

Ein kleiner Meilenstein des alpinen Naturschutzes

Skitour auf die Scheinbergspitze (1929 m)

Die Scheinbergspitze hat Skitourengewertern einiges zu bieten: Infoschilder, die bei der Orientierung helfen, eine alpine Einlage am Gipfelgrat, beste Ausblicke und nach Neuschnee Abfahrtsgenuss.

Skitour

Schwierigkeit	mittelschwer (bis zum Skidepot leicht)
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer	↗ 3 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 960 Hm

www.alpinwelt.de → [tourtippis \(GPS-Track\)](#)

Ausgangspunkt: Parkplatz (969 m), 2 km westlich von Linderhof an der Straße zum Plansee

Einkehr: Unterwegs keine

Karte: AV-Karte BY 6 „Ammergebirge West“ 1:25 000

Route: Los geht's beim Hinweisschild am Parkplatz, von dem aus man der Straße über die Linderbrücke folgt. Dahinter biegt man zweimal links ab, woraufhin der Fahrweg in Kehren den Waldhang hinaufführt. In der zweiten Rechtskurve kann man geradeaus durch eine Waldschneise abkürzen und trifft auf ca. 1140 m wieder auf den Forstweg, dem man nach links folgt. Kurz nach dem Hundsfällgraben zweigt man rechts (westwärts) auf einen Waldweg ab, wendet sich auf ca.

1300 m nach links und steigt durch lichten Wald zum Ostrücken des Bergs an; auf diesem weiter bergauf. Das Gelände wird freier, bis die Anstiegsroute über einen breiten, baumlosen Hang hinaufleitet. Bei einer kleinen Erhebung (1790 m) im Kamm beenden die meisten Tourengewerter den Anstieg. Die weitere Route führt links an der Anhöhe vorbei zum Skidepot am Gipfelaufbau. Über einen kurzen steilen Hang gelangt man zum Grat, über ihn zu einem felsigen Absatz und etwas ausgesetzt – die Drahtseilsicherungen sind oft eingeschnitten – zum Gipfelkreuz. Die Abfahrt erfolgt zunächst entlang der Aufstiegsspur über den freien



© alpinwelt 1/2020, Text & Foto: Franziska Baumann

Hang, dann leicht nach links oder geradeaus in die licht bewaldete Nordseite des Ostrückens. Dort orientiert man sich talauswärts, um wieder auf den Waldweg und die Forststraße in Richtung Tal zu treffen.

Bereits 1983 wurden am Scheinberg im Rahmen des Schutzprogramms „Auerwild und Schibergsteiger“ Aufstiegs- und Abfahrtsrouten ausgewiesen und eine Übersichtstafel aufgestellt, die über Wild-Schongebiete informiert. Es war die erste Initiative dieser Art im Alpenraum. Daraus entstand das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ (inzwischen: „Natürlich auf Tour“) des DAV in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Umweltministerium, das vor allem den Schutz der Raufußhühner gewährleisten soll.